

FILMFESTSOMMER IM CINEMATOGRAF

# CINEMATOGRAFISCHES ALENDARARIUM

9/79

ERSTMALS IM  
INNSBRUCKER  
KIND

17.-23. JULI  
neapolitanische  
geschwister

24.-30. JULI  
die erobringung  
der zitadelle

31.7.-6.AUG.  
violette  
nozière

7.-13.AUGUST  
jubilee....

14.-20.AUGUST  
töchter, töchter



NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER



IMPRESSUM:  
Herausgeber, Eigentümer und  
Verleger, sowie für den Inhalt  
verantwortlich ist REINHARD  
PETERS (im Auftrag von OPI,

Cinematographen, Druck,  
Idee, Gestaltung, Realisation  
sowie für die Werbung verant-  
wortlich:  
SFR WERBEGRAPHIK.

(Josef Pels).  
Alle Adresse:  
6020 INNSBRUCK,  
Riesengasse 5.

Liebe Cinematographen!

An Stelle eines Vorwortes und aus Platzspargründen ganz kurz etwas zum Programm des Sommers. Wir haben so programmiert, als ob es keine Ferien gäbe. Und wir hoffen, den Hiergebliebenen etwas Besonderes bieten zu können. Bitte beachten Sie in jedem Fall auch die Tageszeitung: da wir nicht wissen, wie gut oder wie schlecht ein Film "geht", sind Terminänderungen möglich.....

Ihr Reinhard Peters

## NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER

### DER KAMPF DER ARMEN

„Über dreißig Jahre, von Kriegsende 1944 bis in die unmittelbare Gegenwart, verfolgt Schroeter in „Regno di Napoli“ die verschiedenen Schicksale einer Hausgemeinschaft aus dem Armenviertel Neapels. Wie selbstverständlich rundet sich da die Beschreibung dieser seltsamen, faszinierenden Stadt zu einem großen, sehr präzisen, ganz eigentümlichen und doch allgemeingültigen Lebensbogen. Ganz mühelos werden hier Geburt und Tod, Überlebenskampf und der Verlust von Liebe und Würde, Politik und Privatleben miteinander verknüpft zu einer Geschichte von großem Atem.“

(Peter Buchka, Süddeutsche Zeitung)

„Politische Zustände als privates Schicksal, Väter, Mütter, Kinder in einem verzweiferten Existenzkampf zwischen Arbeitslosigkeit, Straße, Partei-Idealismus und Partei-Versagen, zwischen Kraft und Hoffnungslosigkeit – ein vitaler Totentanz der mit Armut Geschlagenen über 30 Jahre hinweg...

die einzelnen Stränge dieser wahnwitzigen Lebensläufe sind so stark, daß man am Ende mit jedem einzelnen vertraut ist. Und viele Wurzeln des heutigen Italien werden sichtbar.“

(Abendzeitung München, Ponkie)

Vom 17. Juli  
bis (?) 23. Juli

16.00, 18.15;  
20.30



### AUFREGENDE ERZÄHLUNG

„Ein Mädchenkörper für ein paar Tafeln Schokolade und ein Säckchen Mehl. Das hohe Gebäude des Todes, wenn der barocke Leichenwagen durch die Straßen zieht, weil es an Penicillin mangelt. Die Kirche als Zuflucht und das Parteibüro als Stätte des Aufbegehrens. Ein Filmmosaik von großer Eindringlichkeit...“

(Michael Stone, Tagesspiegel Berlin)

„Das Herrlichste aber an diesem Film, der sich gewiß nicht um die Schattenseiten herumdrückt, ist die ungeheuerliche, fast einmalige Zärtlichkeit der Bilder. Das fängt gleich zu Beginn an mit einer Geburt, die sich eben nicht mehr auf das Klischee vom Pressen und Stöhnen der Gebärenden verläßt, sondern die sanfte Erschöpfung zeigt, mit der das blutige Kind gewaschen und der Mutter in den Arm gelegt wird. Das geht weiter mit der Freude über einen Sack Mehl: dem Erlös aus dem Verkauf der Tochter an einen amerikanischen GI. Und das hört auf mit der wohl wahnwitzigsten Szene, die in den letzten Jahren in einem Film zu sehen war: dem Tod der kleinen, lieben Hure auf der Straße unter einem gespenstischen Trommelwirbel im neapolitanischen Karneval.

Ein Muß-Film für jeden, der am Kino interessiert ist – und natürlich auch am Leben.“

(Peter Buchka, Süddeutsche Zeitung)

„... der purpurne Vorhang der Nutte, der kleine Jude, der seiner Schwester die Schuhe anzieht – Bilder, in denen sich Trauer mit Komik, Zorn und Zärtlichkeit mitteilen.“

(Renate Schuller, Saarbrücker Zeitung)

CANNES 78: REGIEPREIS – TAORMINA 78: 1. PREIS  
CHICAGO 78: "SILBERNER HUGO" – BRÜSSEL: PRIX  
L'AGE D'OR – DEUTSCHLAND 78: PREIS DER AKADE-  
MIE DER BILDENDEN KÜNSTE – BRD 79: FILMBAND  
IN GOLD FÜR BESTE REGIE; FILMBAND IN GOLD  
FÜR BESTE KAMERA – BRD 79: INTERNAT. GRIMME-  
PREIS.

Sofern sich durch den vorher genannten Film keine Verschiebungen ergeben zeigen wir erstmals in Innsbruck vom 24.-30. Juli den Film von BERNHARD WICKI:

# DIE EROBERUNG DER ZITADELLE

Inhalt des Film (nach einer Novelle von GÜNTER HERBURGER) ist die Geschichte des (gescheiterten) deutschen Herrman Brucker, der nach einem Autounfall in Italien bleibt und als "deutscher Gastarbeiter" dort jenes Schicksal erleidet, welches hier die Italienischen "Gäste" erleben.

Höhepunkt: ein Fabrikant erteilt den Auftrag (in Schwarzarbeit) am Ort einer alten Zitadelle ein Ferienhaus zu errichten. Es gibt nur wenig Lohn (die Arbeiter werden immer wieder vertröstet) dafür aber ein Richtfest: der Fabrikant ladet mit Sekt, Kaviar und Dienerschaft die "große Gesellschaft" ein. Und während dieses Festes "versucht man sich" als Arbeiter: Kacheln zerbrechen, frisch verputzte Wände werden demoliert, Mauern brechen zusammen. Diese Mißachtung führt zum "Aufstand": die Arbeiter vertreiben die Gäste, zerstören das Haus und "verteidigen" ihre Zitadelle einen Tag lang gegen die Polizei. Das Ende: ein Toter ("es ist nur ein Grieche"), die Italiener ergebensich, ein Baske flieht und "der Deutsche" wird festgenommen und zusammengeschlagen...  
..... ein typisches Gastarbeiterschicksal.

BERNHARD WICKI erhielt für diesen Film das Filmband in Silber 1977 und den Bundesfilmpreis 1977. Zugleich wurde der Film für die beste Kamera mit einem Filmband in Gold ausgezeichnet.

---

Das nächste Programm mit den NACHTFILMEN wird nur an der KASSA ausgegeben (also bitte dort abholen), Heft Nr. 10 wird wieder ausgeschickt und erscheint Ende Juli!

---